

99-B09-201

Contemporary popular writers / ed. Dave Mote. - Detroit ; London [u.a.] : St. James Press, 1997. - XIX, 528 S. ; 29 cm. - (Contemporary writers series). - ISBN 1-55862-216-0 : \$ 130.00, 100.00

[4572]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Die Vielzahl der differenzierenden Begriffe zur Charakterisierung der Entstehungs- und Wirkungsbedingungen einzelner Ausprägungen literarischer Unterhaltung haben die ihnen ehemals immanente qualitative Wertung aufgegeben. *Popular literature* ist damit nicht mehr ein pauschal abwertender Oberbegriff für eine sich dem Publikumsgeschmack anpassende und leicht konsumierbare Literatur, wird als *Unterhaltungsliteratur* jedoch weiterhin in einem Dreischichtenmodell literarischer Qualität für eine mittlere Qualitätsebene eingesetzt.

Fragt man die einleitenden Anmerkungen des Herausgebers von *Contemporary popular writers* nach der hier zugrunde gelegten Definition von *popular writer*, erhält man jedoch eine weitgehend tautologische Antwort. Verstanden wird es hier nicht als das Nachgehen einer Bestsellerliste, sondern "this book represents the most popular writers in several fiction and nonfiction categories, including some poets, short-story writers, biographers, and other niche authors."

Folglich illustrieren die etwa 300 alphabetisch geordneten Einträge - Rita Mae Braun, William F. Buckley, Andrew Greeley, Lewis M. Grizzard, Rush Limbaugh, Stephen Hawking, Joyce Carol Oates, P. J. O'Rourke, J. D. Salinger, Danielle Steele, John Updike und Leon Uris unter anderen - die nicht näher definierten "populären" Schriften von Autoren, die in der Zeit von 1960 bis heute geschrieben haben.

Die durchgehend dreigeteilten Einträge skizzieren den biographischen Hintergrund, geben eine Bibliographie der Primär- und wichtiger Sekundärwerke (einschließlich Hinweisen auf Adaptionen von Stoffen etwa in Kinofilmen) und schließen mit einer kritischen Wertung. Diese für den Benutzer bequeme Art, die einzelnen Bausteine in Who is Who-Manier zu verpacken, erhält ihren besonderen Wert jedoch erst durch die abschließenden Essays, die trotz ihrer Kürze einen weitgehend unakademisch formulierten, lesbaren Überblick über das Schaffen des jeweiligen Autors geben. Die abschließenden 77 Seiten mit Registern erschließen das Werk nach Nationalität der Autoren (eigentlich überflüssig, da überwiegend amerikanisch), nach Genre und Inhalt (kurz, Stichpunkte wie "Abenteuerliteratur", "Tiere", "Sachbuch", "Gedicht" und "Frauenfragen") sowie nach zitierten Titeln (ausführlich).

Die bereits angedeuteten Schwierigkeiten der Herausgeber bei ihrer Wahl der aufzunehmenden Autoren bedeutet damit die grundlegende Einschränkung der Nutzbarkeit des Werkes: auch Verfasser von Literaturliteratur schreiben gelegentlich einen Bestseller. Ihre Zugehörigkeit zu diesem "Qualitätssegment" rechtfertigte für die Herausgeber jedoch, anders als bei anderen Eintagsfliegern, die Aufnahme, womit eine nicht unerhebliche Deckungsgleiche mit den geläufigen Nachschlagewerken zur englisch/amerikanischen Literatur entsteht.^[1] Daß letztere dann doch die qualitativ hochwertigere Information bieten, mag man dem Autorenkreis (Studenten im Hauptstudium) von *Contemporary popular writers* zuschreiben, der etwa in der kritischen Wertung von A. S. Byatt zu der eigenständigen Auffassung gelangt, daß ihre "Victorian-era subjects [...] are often treated too cerebrally" - womit nur

deren Bestseller *Possession* (1990) gemeint sein kann. Nach 1990 publizierte Werke tauchen hier etwa, anders als bei anderen Autoren, nicht auf, was eine gewisse Inkonsistenz bei den bibliographischen Vorarbeiten nahelegt.

Fazit: Das Fehlen des eigentlich *Contemporary we think "popular" American and some other interesting writers* zu betitelnde Werk wird in keinem gutsortierten Informationsapparat zur amerikanischen Literatur auffallen.

Rudolf Nink

[1]

Etwa *Contemporary authors*. - Vgl. *IFB 95-3-399* und *99-B09-199*. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)